


Grundschule Volmarstein



Unser Schulprogramm Teil A

Inhalt

1	Die Schule	3
1.1	Schule im Dorf	3
1.2	Gebäude und Schulgelände	3
1.3	Entwicklung der Schule	3
1.4	Öffentlichkeitsarbeit	4
2	Die pädagogische Arbeit	4
2.1	Leitbild und Leitsätze	4
2.2	Unser Logo	7
2.3	Kurzprofil	8
2.4	Pädagogische Schwerpunkte	9
2.4.1	Musischer Schwerpunkt	9
2.4.2	Natur und Umwelt	10
2.4.3	Gesundheit und Bewegung	10
2.4.4	Lesen	10
2.4.5	Soziales Miteinander	11
3	Unterricht	12
3.1	Allgemeine Hinweise	12
3.2	Individuelle Förderung/ Differenzierung	12
3.2.1	Förderkonzept	12
3.2.2	Gemeinsames Lernen	13
3.2.3	Deutsch als Zweitsprache	13
3.3	Zusätzliche Unterrichtsangebote	13
3.4	Leistungskonzept	14
4	Interne Zusammenarbeit	15
4.1	Kollegium	15
4.2	Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	15
4.3	OGS	16
4.4	Nichtpädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	16
4.5	Förderverein	16
5	Externe Zusammenarbeit	16
5.1	Kitas	16
5.2	Weiterführende Schulen	17
5.3	Weitere außerschulische Partner	18
6	Eltern	18
6.1	Beratung	18
6.2	Information	19
6.3	Mitarbeit, Einbeziehung ins Schulleben	19
7	Fortschreibung des Schulprogramms	19
7.1	Evaluation	19

1 Die Schule

1.1 Schule im Dorf

Unsere Schule liegt mitten in Volmarstein, einem Ortsteil der Stadt Wetter (Ruhr), etwas abseits der Hauptstraße. Der Schulbezirk umfasst Teile der ehemaligen Gemeinde Volmarstein und führt vom Ruhrtal über den alten Ort Volmarstein bis hin zum Loh und zum Ortsteil Volmarstein-Schmandbruch. Im Schulgebäude befand sich früher die Volksschule Volmarstein-Dorf; daher wird die Schule auch heute noch vielfach "Dorfschule" genannt.

Folgendes Leitbild unserer Schule verdeutlicht die Berücksichtigung dieser dörflichen Lage in unserem Schulprogramm:

Wir schaffen das Bewusstsein der Zugehörigkeit unserer Schule zum Dorfleben, indem wir uns mit unserer Arbeit in das Umfeld einbinden.

1.2 Gebäude und Schulgelände

Unsere Schule nutzt Gestaltungsmöglichkeiten bezogen auf das Schulgebäude und das Schulgelände.

Die Schule besteht aus einem Hauptgebäude mit acht Klassenräumen, einem Musik- und einem Werkraum, einem Mehrzweckraum mit Küchenzeile und einem Computerraum sowie Lehrmittel- und Verwaltungsräumen. Außerdem gibt es eine geräumige Schülerbücherei, die auch für Gruppen- und Förderunterricht genutzt werden kann. Im Nebengebäude sind in zwei ehemaligen Klassenräumen und einem Anbau ein Gruppenraum und die Küche des Offenen Ganztages untergebracht. Seit dem Schuljahr 2016/17 sind wegen des erhöhten Raumbedarfes der OGS im 1. Obergeschoss dieses Gebäudes die Räumlichkeiten um zwei weitere Gruppenräume und 4 Nebenräume erweitert worden.

Zum Sport- und Schwimmunterricht wird die Sportanlage Köhlerwaldstraße (Turnhalle, Lehrschwimmbecken, Sportplatz) in wenigen Minuten mit dem Schulbus erreicht.

Die Außenanlagen bestehen vor den Schulgebäuden aus dem Schulhof mit Kletterturm, weiteren Spielgeräten, einem angegliederten "grünen Klassenzimmer" und einer seit dem Schuljahr 2019/20 existierenden Röhrenrutsche, die die Pausenhalle mit dem unteren Schulhof (dem „grüne Klassenzimmer“) verbindet. Hinter dem Hauptgebäude befinden sich der Schulgarten mit Hühnergehege und ein weiterer Spielplatz mit Bolzplatz, Rutsche, Kletterstangen, Vogelnechtschaukel und Basketballkorb.

1.3 Entwicklung der Schule

Seit dem Schuljahr 2005/06 ist unsere Schule „Offene Ganztagsgrundschule“ mit einem pädagogischen Programm bis 16.00 Uhr; außerdem findet eine Betreuung nach dem Modell „Gesicherter Halbtage“ bis 13.30 Uhr statt. Beide Maßnahmen werden in Zusammenarbeit mit der „Evangelischen Jugend Hagen“ als Träger und Kooperationspartner durchgeführt.

Beginnend mit dem Schuljahr 2014/15 wurde die Grundschule Volmarstein mit der Grundschule Schmandbruch im Schulverbund geführt.

Nach der Schließung des Schulstandortes Schmandbruch ist seit dem Schuljahr 2016/17 die Grundschule Volmarstein in durchgängiger Zweizügigkeit als einziger Schulstandort für die Stadtteile Volmarstein-Schmandbruch und Volmarstein-Dorf zuständig.

1.4 Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Schule verfügt über eine Homepage (www.gs-volmarstein.de), die umfassend und zeitnah informiert. Zusätzlich finden sich Berichte über aktuelle Ereignisse in der örtlichen Presse.

Außerdem präsentieren wir uns der Öffentlichkeit am Tag der offenen Tür, bei Festen und Feiern in der Schule und bei Veranstaltungen im Ort, wie z.B. dem Volmarsteiner Advent und dem Sommerfest der Dorfgemeinschaft.

2 Die pädagogische Arbeit

2.1 Leitbild und Leitsätze

„Bei uns bist du richtig, denn alle sind uns wichtig“

1. Wir sind eine naturverbundene Dorfschule mit einem vielfältigen Schulleben.

*Unsere Schule gibt den Schülerinnen und Schülern Angebote zur musikalischen Bildung über den regulären Musikunterricht hinaus. → 3.4.1 **Musischer Scherpunkt***

*Unsere Schule bietet den Schülerinnen und Schülern vielfältige naturverbundene Erfahrungsmöglichkeiten. → 3.4.2 **Natur und Umwelt***

Unsere Schule gibt den Schülerinnen und Schülern Angebote zur Gesundheitsbildung.

→ 3.4.3 *Gesundheit und Bewegung*

*Unsere Schule sorgt für verlässliche/ temporäre Sport- und Bewegungsangebote über den regulären Sportunterricht hinaus. → 3.4.3 **Gesundheit und Bewegung***

2. Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten zu toleranten und selbstbewussten Persönlichkeiten, die im respektvollen Umgang miteinander ihre Umwelt wertschätzen.

*Der Umgang miteinander ist in unserer Schule von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt. → 3.4.5 **soziales Miteinander***

Unsere Schule beteiligt die Kinder an den Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen.

→ 3.4.5.3 *Schülerparlament*

*Unsere Schule hat mit allen Beteiligten verbindliche Verhaltens- und Verfahrensregeln zum Umgang miteinander und mit Dingen getroffen. → 3.4.5.1 **Regeln***

*Unsere Schule setzt vereinbarte Maßnahmen zum Umgang mit Regelverstößen konsequent um. → 3.4.5.2 **Konsequenzen***

Unsere Schule nutzt Gestaltungsmöglichkeiten bezogen auf das Schulgebäude und das Schulgelände.
→ **2.2 Gebäude und Schulgelände**

3. Wir wollen, dass jedes Kind individuelle Lernerfolge und Freude am Lernen hat.

Unsere Schule gestaltet ein standortbezogenes differenziertes unterrichtliches Angebot.

→ **4.1 Unterricht**

Lehren und Lernen findet in einer positiven Atmosphäre statt. → **4.1 Unterricht**

Unsere Schule macht allen Beteiligten die festgelegten Verfahren und Kriterien für die Lernerfolgsüberprüfung und für die Leistungsbewertung transparent. → **4.4 Schulprogramm / Leistungskonzept**

Die Planung und Gestaltung des Unterrichts orientieren sich an den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. → **4.2 Individuelle Förderung**

4. Wir schaffen durch fest verankerte ritualisierte Aktivitäten auch über den Unterricht hinaus das Gefühl einer starken und lebendigen Gemeinschaft.

Unsere Schule ist eine starke, zusammenhaltende Gemeinschaft, die ein vielfältiges Schulleben gestaltet. → **3.3 Kurzportrait**

Unsere Schule schafft das Bewusstsein der Zugehörigkeit unserer Schule zum Dorfleben, da sie sich mit ihrer Arbeit in ihr Umfeld einbindet. → **2.1 Schule im Dorf**

Unsere Schule bezieht Erziehungsberechtigte aktiv in die Gestaltung des Schullebens ein.

→ **7.3 Eltern- Mitarbeit, Einbeziehung ins Schulleben**

Unsere Schule beteiligt die Schülerinnen und Schüler an den Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen. → **3.4.5.3 Schülerparlament**

Unsere Schule gibt den Kindern die Möglichkeit, klassenintern und auch klassenübergreifend Verantwortung zu übernehmen. → **3.4.2 Natur und Umwelt**

Unterricht und außerunterrichtliche Angebote stehen in einem konzeptionellen Zusammenhang und unsere Schule sichert den Informationsfluss zwischen allen Beteiligten. → **5.2 OGS**

5. Wir arbeiten kollegial und kooperativ zusammen

In den Bereichen Unterricht und Erziehung kooperieren die Lehrkräfte systematisch. →

5.1 Kollegium

Unsere Schule sichert den Informationsfluss zwischen allen Beteiligten.

→ **5.1 Kollegium und 5.3 OGS**

Die Schulleitung sichert die Rahmenbedingungen für Kooperationen der unterschiedlichen Gruppen
→ **5.3 OGS**

Die Lehrkräfte nutzen systematisch angelegte gegenseitige Unterrichtshospitationen und kollegiale Beratungsangebote. → **8.2 Fortbildungsplanung**

6. Wir beziehen regelmäßig außerschulische Lernorte und Kooperationspartner in unser schulisches Leben und Lernen ein.

Unsere Schule kooperiert mit anderen Schulen bzw. Kindertagesstätten in unserem Umfeld.

Die Schule kooperiert mit pädagogischen, kulturellen und gesellschaftlichen und therapeutischen Einrichtungen. → 6.1 Kitas und 6.2 weiterführende Schulen

Die Schule kooperiert mit pädagogischen, kulturellen und therapeutischen Einrichtungen.

→ 6.3 Weitere außerschulische Partner

7. Wir informieren auf der Homepage, in den Medien und auf Veranstaltungen über unsere Schule und sind in der Öffentlichkeit präsent.

Unsere Schule informiert die örtlichen Pressestellen über besondere Schulveranstaltungen.

→ 7.2 Eltern-Information

Unsere Schule informiert auf der Homepage über Ereignisse und Veranstaltungen der Schule. →

7.2 Eltern-Information

Unsere Schule bindet sich mit ihrer Arbeit in ihr Umfeld ein. → aktuell noch bei 7.3 Eltern-Mitarbeit, Einbeziehung ins Schulleben, evtl. besser bei : 2.1 Schule im Dorf

8. Wir entwickeln und sichern die Qualität unserer Schule systematisch durch regelmäßige Teambesprechungen, Fortbildungen und Evaluation.

Der Schulentwicklungsprozess wird systematisch fortgesetzt und durch regelmäßige Evaluation den sich ändernden Bedingungen angepasst. → 5.1 Kollegium

Unsere Schule nutzt das Schulprogramm im Rahmen ihrer Qualitätsentwicklung als wesentliches Steuerungsinstrument. → 3.3 Kurzportrait

Die Fortbildungsplanung unserer Schule berücksichtigt die Zielsetzungen, Aufgabenstellungen und fachlichen Bedarfe der Schule.

Die durch Fortbildungen unserer Lehrkräfte erworbenen Kompetenzen werden systematisch zur Weiterentwicklung der schulischen Qualität genutzt.

Hinweis:

Der Pfeil → stellt den Bezug zu einzelnen Abschnitten im Schulprogramm her.

In einer Tabelle zur Schulentwicklung („Eckwertetabelle“) auf Basis dieses Leitbildes und der enthaltenen Leitziele werden die Qualitätsstandards, die Umsetzung im Einzelnen und die zukünftigen Entwicklungsziele an unserer Schule aufgeführt. (s. Anlage I).

2.2 Unser Logo

Im Schuljahr 2016/17 haben wir mit den Schülerinnen, Schülern und den Gremien der Schule das Logo unserer Schule entwickelt. Es umfasst bedeutsame Elemente unseres Standortes und unseres Schullebens:



- die Ruine der Burg Volmarstein
- das Huhn und Ei für die Schulhühner, die von den Kindern der Schule versorgt werden
- die Blume für den Schulgarten
- die Noten für die musische Ausrichtung der Schule mit Chor und Flöten-AG´s

2.3 Kurzprofil

Unsere Schule ist eine starke, zusammenhaltende Gemeinschaft, die ein vielfältiges Schulleben gestaltet. Das Schulprogramm wird im Rahmen ihrer Qualitätsentwicklung als wesentliches Steuerungsinstrument genutzt.

(Schj. 2019/20)

Klassen	8
Organisation der Schuleingangsphase	<ul style="list-style-type: none">• jahrgangsgebundener Unterricht in den Klassen 1 und 2
Lehrerinnen/Sozialpädagoge	18
Betreuungsangebote	<ul style="list-style-type: none">• 8-1 Betreuung (7.30 - 13.30 Uhr)• OGS (bis 16.00 Uhr)• Ferienbetreuung Kooperationspartner: Ev. Jugend im Kirchenkreis Hagen
Pädagogische Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Umwelterziehung• Sozialerziehung• Leseförderung• musische Erziehung• „fit4future“ – Gesundheitsinitiative (Cleven-Stiftung/ DAK)
Ausstattung	<ul style="list-style-type: none">• Schülerbücherei• Schulküche• Musikraum• Computerraum• Werkraum
Schulgelände	<ul style="list-style-type: none">• Schulhof mit Kletteranlage• Grünes Klassenzimmer• Spielplatz mit Bolzplatz, Vogelnechtschaukel, Rutschen, Basketballkorb, Kletterstangen• Schulgarten• Hühnergehege
Arbeitsgemeinschaften	<ul style="list-style-type: none">• Flöten-AG• Chor-AG• Computer-AG• Schulgartenpflege für die 3. und 4. Schuljahre

<p>Schulleben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schulfeste vor allen Ferien und nach den Adventssonntagen • alljährlich: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorlesetag, teilweise mit Autorenlesung ➤ Adventlicher Projekttag ➤ Theaterbesuch ➤ Sternsinger-Aktion ➤ „Verkleidungstag“ mit Gast (Puppenbühne, Zauberer, Trommelworkshop...) ➤ Spiel- und Sportfest • regelmäßig: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Projektwoche (alle 2 Jahre) ➤ großes Schulfest mit Motto (alle 4 Jahre) ➤ Schulwandertag (alle 4 Jahre) ➤ ökumenischer Schulgottesdienst (2x im Jahr)
<p>Besondere Angebote mit außerschulischen Kooperationspartnern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sportkarussell (Sportvereine in Wetter) • INKA 1 und 2 (Musikschule Lichtburg)
<p>Regelmäßige Projekte mit außerschulischen Kooperationspartnern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kitas der Umgebung • Polizei • Feuerwehr • Oberlinschule • Waldschule des EN • Biol. Station EN • Bioland-Hof in Wengern (WfbM-Frauenheim) • BBW-Gärtnerei • Theater Hagen / Bochum • "Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück" (Gewaltprävention) • Handballverband (DHB) •

2.4 Pädagogische Schwerpunkte

2.4.1 Musischer Schwerpunkt

Unsere Schule gibt den Schülerinnen und Schülern Angebote zur musikalischen Bildung über den regulären Musikunterricht hinaus.

Flöten-AGs, die nach Möglichkeit im 2. Halbjahr des 2. Schuljahres beginnen, eine klassenübergreifende Chor-AG und Lieder zu den Jahreszeiten, die von allen Klassen eingeübt werden, bilden die Grundlage für regelmäßig stattfindende Treppenhauskonzerte.

Die Kinder erleben sich klassenübergreifend als Gemeinschaft, lernen zuzuhören, zu einer

Feier beizutragen und erfahren, wie lohnend es ist, sich anzustrengen und eine direkte positive Rückmeldung zu kleinen Beiträgen zu erhalten.

Außerdem treten die AGs und einzelne Klassen regelmäßig auf den Festen der Dorfgemeinschaft, am Weltkindertag in Altwetter, auf Veranstaltungen der Ev. Stiftung Volmarstein - insbesondere der Oberlinschule – und bei dem überregionalen Singevent „Klasse wir singen“ auf, so dass die Schule auch außerhalb des Schulgeländes einen kulturellen Beitrag zu leisten vermag.

2.4.2 Natur und Umwelt

Unsere Schule bietet den Schülerinnen und Schülern vielfältige naturverbundene Erfahrungsmöglichkeiten, um sowohl klassenintern als auch klassenübergreifend Verantwortung zu übernehmen.

Durch die Versorgung der schuleigenen Hühner, die Anlage und Pflege des Schulgartens im Rahmen einer Schulgarten-AG (Klasse 3 und 4) wird das Bewusstsein für die eigene Verantwortung für Natur und Umwelt gestärkt und es werden wichtige Erfahrungen im Umgang mit Tieren und Pflanzen ermöglicht.

Die regelmäßige Teilnahme der dritten Klasse an der städtischen Umweltaktion, bei der in allen Stadtteilen Müll aufgesammelt wird, schafft ein Bewusstsein für Müllvermeidung und die Notwendigkeit von der richtigen Müllentsorgung.

Regelmäßige Kontakte zur „Waldschule“, Besuche auf den umliegenden Bauernhöfen, der Gärtnerei im BBW und dem „Frauenheim“ ergänzen diese Anliegen.

2.4.3 Gesundheit und Bewegung

Unsere Schule gibt den Schülerinnen und Schülern Angebote zur Gesundheitsbildung und sorgt für verlässliche Bewegungsangebote über den regulären Sportunterricht hinaus.

Verschiedenste Bewegungserfahrungen über den Sportunterricht hinaus werden durch zahlreiche Spielgeräte auf dem Schulgelände und Klassenspielkisten für die Pausen ermöglicht. Seit dem Schuljahr 17/18 organisieren die Klassen 3 die Ausleihe von Pausenspielgeräten (u.a. Spieltonne fit4future). Bewegungsspiele im Klassenraum sind zwischen ruhigeren Arbeitsphasen eine Selbstverständlichkeit. Materialien für die bewegte Pause und Entspannung im Klassenraum (fit4future Kisten vor dem Lehrerzimmer) können genutzt werden.

Insbesondere für die unteren Klassenstufen wird nach Möglichkeit Sportförderunterricht angeboten.

2.4.4 Lesen

Eine sehr gut sortierte, umfangreiche Schulbücherei mit verschiedensten Sitz- und Rückzugsmöglichkeiten kann sowohl regelmäßig als Angebot in den Pausen besucht als auch während der Lesestunden mit Ausleihe im Klassenunterricht genutzt werden. So können die Kinder das Lesen als sinnstiftende und lustvolle Bereicherung erfahren.

Durch die Teilnahme am Leseprogramm Antolin werden sie zusätzlich zum Lesen motiviert. Da der Computerraum und die Schülerbücherei direkt nebeneinander liegen, ist die zeitgleiche Nutzung beider Räume durch dieselbe Klasse ideal.

Im November lesen an dem regelmäßig stattfindenden „Vorlesetag“ die Viertklässler in den umliegenden Kitas vor und den übrigen Klassen wird in Kleingruppen von Eltern, Großeltern und MitarbeiterInnen in der Schule vorgelesen. An diesem Tag wird das Vorlesen besonders in den Fokus gerückt und kann ganz besonders als Bereicherung erfahren werden.

2.4.5 Soziales Miteinander

Der Umgang miteinander ist in unserer Schule von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt.

2.4.5.1 Regeln

Unsere Schule hat mit allen Beteiligten verbindliche Verhaltens- und Verfahrensregeln zum Umgang miteinander und mit Dingen getroffen.

Als Grundlage für das soziale Miteinander und auf der Basis unseres Leitbildes, Vielfalt als Bereicherung für uns alle zu verstehen, ist unsere Schulordnung entstanden. Gemeinsam entwickelte grundlegende Klassenregeln und Regeln für die Pause ergänzen diese Schulordnung (Schulordnung und Regeln siehe Anlage II). Wesentlich ist, dass diese Regeln als Orientierung für alle Schülerinnen und Schüler sowohl in allen Klassen, auf dem Schulhof und auch in der OGS gelten.

Regelmäßig wird thematisiert, welche Möglichkeiten die Kinder in Konfliktsituationen haben, diese möglichst eigenständig zu lösen. Ein dazu gehörendes wichtiges Element ist die STOPP-Regel, die den Kindern auf einfache und jedem verständliche Weise dazu verhelfen kann, anderen zu verdeutlichen, wenn sie etwas nicht möchten.

2.4.5.2 Konsequenzen

Unsere Schule setzt vereinbarte Maßnahmen zum Umgang mit Regelverstößen konsequent um.

Was passiert, wenn es einem Kind nicht gelungen ist, sich an die vereinbarten Regeln zu halten? Die Konsequenzen sind vereinheitlicht worden, um auch hier den Schülern und Schülern höchstmögliche Orientierung zu bieten:

- In allen Klassen hängt eine „Ampel“ zum Verhalten der Kinder. Jedes Kind hat eine Klammer mit seinem Namen und steckt sich täglich vor Schulbeginn auf das Schild „STARTKLAR“, um so aktiv zu demonstrieren, dass es zum Lernen und für den Unterricht bereit ist.
- Bei unangemessenem Verhalten wird die Klammer auf gelb bzw. orange bzw. rot gesteckt. Positiv ist dabei anzumerken, dass sich ein Kind bei einer Verhaltensänderung auch wieder dem „STARTKLAR“ Feld annähern kann.
- Wenn ein Kind auf „rot“ landet, bekommt es einen „Nachdenkzettel“, wodurch es je nach Anlass an die Klassen- oder Schulregel erinnert wird bzw. sich mit dem eigenen Verhalten auseinandersetzen und sich eine Lösungsmöglichkeit überlegen muss. Dieser „Nachdenkzettel“ wird zu Hause ausgefüllt und wird immer von den Eltern unterschrieben.
- Wenn ein Kind in der Pause ein anderes Kind verletzt oder Dinge mutwillig zerstört, erhält es sofort einen Nachdenkzettel.
- Hat ein Kind 3 Nachdenkzettel erhalten oder die Nachdenkzettel werden wiederholt nicht zu Hause bearbeitet und vorgezeigt, erfolgt ein Gespräch mit den Eltern.
- Verstärkerpläne für einzelne Kinder werden teilweise auch in der Pause eingesetzt, um das positive Sozialverhalten zu fördern.

2.4.5.3 Schülerparlament

Unsere Schule beteiligt die Kinder an den Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen.

Im Rahmen des Schülerparlamentes treffen sich regelmäßig einmal im Quartal die Klassensprecher mit der Schulleitung um Anliegen der Schülerschaft und Informationen rund um das Schulleben auszutauschen.

(zu 2.4.5 siehe auch „Erziehungskonzept“ Anlage III)

3 Unterricht

3.1 Allgemeine Hinweise

Das Lehren und Lernen findet in einer positiven Atmosphäre statt. Unsere Schule gestaltet ein differenziertes unterrichtliches Angebot.

Der Unterricht wird in allen Klassen jahrgangsgebunden erteilt.

Der Unterrichtsvormittag an unserer Schule beginnt mit einem offenen Schulbeginn, d.h. die Kinder dürfen ab 7.45 Uhr in die Klassenräume gehen und beschäftigen sich mit einer Arbeit oder einem Spiel.

Beim Unterricht wechseln gemeinsame Erarbeitungen, Einzelarbeit, Partner- und Gruppenarbeit mit offenen Unterrichtsformen wie Freiarbeit, Stationslernen, Werkstattarbeit und Wochenplanarbeit, bei denen die Kinder aus zur Verfügung gestellten Lernangeboten frei wählen können oder aber die Reihenfolge der Bearbeitung selbst bestimmen. Unterrichtsinhalte werden auch projektorientiert unterrichtet, d.h. ein bestimmtes Thema erfährt fächerverbindende Behandlung und Ausgestaltung, um den Kindern den Blick für die Vielfalt eines Objektes zu eröffnen und unterschiedliche Sichtweisen zu ermöglichen.

Hat in manchen Fachbereichen lehrgangsmäßiges Vorgehen Vorrang, so rücken in anderen Gebieten die selbstständige Erarbeitung, das Erkunden, Erforschen und Entdecken in den Vordergrund. Wichtiges Ziel dabei ist, dass Kinder lernen, wie man lernt und dass individuelle Erfolge auf unterschiedlichem Niveau erreicht werden können.

Das Lernen mit und über Medien ist im Unterricht an unserer Schule selbstverständlich. Unser Ziel ist es dabei, dass die Kinder vielfältige Möglichkeiten der Mediennutzung wie z. B. die Beschaffung von Informationen sowie die Gestaltung von und mit Medien kennenlernen. Sie sollen sich kritisch und kreativ mit Medien und deren Inhalten auseinandersetzen und den Nutzen für ihren Lernprozess erfahren (siehe auch „Medienkonzept“, Anlage IV)

3.2 Individuelle Förderung/ Differenzierung

Die Planung und Gestaltung des Unterrichts orientieren sich an den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.

Unterschiedlichen Begabungen der Schülerinnen und Schüler und unterschiedlichem Arbeitstempo wird durch Differenzierung innerhalb des Unterrichts und zusätzlichen Förderunterricht Rechnung getragen. Reduzierte Übungsangebote einerseits und anspruchsvollere Angebote andererseits sind geeignet, Kinder mit Lernschwierigkeiten sowie Kinder mit besonderen Begabungen ihrem Lernvermögen entsprechend angemessen zu fördern. Den verschiedenen Lernvoraussetzungen wird durch Anschauungsmaterial und Hilfsmittel Rechnung getragen.

3.2.1 Förderkonzept

Unsere Schule ist Ort des Gemeinsamen Lernens. Jedes Kind wird gemäß seinem Entwicklungsstand gefördert und gefordert (siehe auch „Allgemeine Hinweise“).

Dabei wird unsere pädagogische Arbeit durch zwei Sonderpädagoginnen unterstützt, seit dem Schuljahr 2019/20 außerdem durch eine pädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase.

Wenn möglich, werden regelmäßig Unterrichtsstunden im Team-Teaching erteilt, um allen Kindern gerecht werden zu können.

Außerdem werden Förderungen in Kleingruppen nach Möglichkeit und Bedarf (z.B. zum Lesen und Rechtschreiben, zur Konzentration, zur Wahrnehmung, zur mathematischen Bildung und Sportförderunterricht) angeboten.

In den ersten Schulwochen werden die Schulanfänger im Klassenverband besonders dokumentiert beobachtet, um möglichst bald genauer zu wissen, welche Unterstützung ein Kind benötigt.

Nach Bedarf werden in enger Zusammenarbeit von Klassenlehrerin und allen anderen Beteiligten regelmäßig einzelne Kinder getestet, wenn dies notwendig erscheint.

3.2.2 Gemeinsames Lernen

Zu Vereinbarungen im Kollegium, allen Kindern an unserer Schule gerecht werden zu können, auch denjenigen, die einen höheren Unterstützungsbedarf benötigen, wurde ein Konzept für das Gemeinsame Lernen erstellt (siehe Anlage V).

3.2.3 Deutsch als Zweitsprache

Kinder, die ohne Deutschkenntnisse zu uns an die Schule kommen, benötigen eine besondere Unterstützung. Sie werden regelmäßig in Kleinstgruppen unterrichtsbegleitend zum Erlernen der deutschen Sprache besonders gefördert. Außerdem bemühen wir uns jeweils um zusätzliche Deutschförderung, die im Schulgebäude–von externen „NachhilfelehrerInnen“ durchgeführt wird.

3.3 *Zusätzliche Unterrichtsangebote*

Neben dem in der Stundentafel als verbindlich ausgewiesenen Unterricht werden, wann immer die zur Verfügung stehenden Lehrerstunden es zulassen, Arbeitsgemeinschaften angeboten. Dazu gehören ein Flötenkurs für Klasse 2 und Flöten-AGs in Klasse 3 und 4, eine jahrgangsübergreifende Chor-AG sowie Arbeitsgemeinschaften zur Schulgartenpflege für die Klassen 3 und 4. Außerdem bemühen wir uns, regelmäßig Computer-AGs in Klasse 3 und 4 anbieten zu können.

Besondere Herausforderungen erfahren alle interessierten Kinder durch die Teilnahme an überregionalen Wettbewerben, z.B. Känguru der Mathematik für die Klassen 3 und 4.

Da Unterricht dabei nicht nur in der Schule und im Klassenraum stattfindet, sondern für spezielle Themen die Arbeit "vor Ort" eine "originale Begegnung" ermöglicht, sind im Laufe der Zeit verschiedene außerschulische Lernorte zum wichtigen Bestandteil insbesondere des Sachunterrichts geworden.

Im Laufe der Grundschulzeit erleben alle Kinder ein Schulfest, eine Schulwanderung und zwei Mal eine Projektwoche:

- Alle vier Jahre findet ein großes Schulfest unter einem Leitthema statt.

- Es folgt im genannten Rhythmus ein gemeinsamer Schulwandertag, meist verbunden mit einer naturkundlich orientierten Waldrallye.
- Bei der Projektwoche sind die Klassenverbände aufgelöst, und die Kinder beschäftigen sich vielfältig in kleinen Gruppen klassenübergreifend eine Woche mit einem Thema nach Pestalozzis Leitwort "Lernen mit Kopf, Herz und Hand". Das Themenangebot richtet sich nach einem Motto oder Leitgedanken. Die Projektgruppen werden geleitet von Lehrern, Lehrerinnen, Eltern und Kooperationspartnern der Schule. Höhepunkt der Projektwoche ist jeweils der letzte Tag, an dem die Ergebnisse aller Gruppen vorgestellt werden. Zu dieser Präsentation laden wir Eltern, zukünftige Schulanfänger und andere Interessierte aus dem Schulumfeld ein.
- Nachdem im Schuljahr 2017/18 hat eine Zirkusprojektwoche stattgefunden hat, wurde beschlossen, dass eine Projektwoche alle vier Jahre als Zirkusprojektwoche stattfindet.

Viele Aktivitäten verbinden mehrere Schuljahre miteinander und binden teilweise auch die zukünftigen Erstklässler (Vorschulkinder) der Kooperationskindergärten mit ein, z. B. gegenseitige Klassenbesuche und Besuche, Klassenpatenschaften, der gemeinsame Vorlesetag und die Vorführungen an Karneval. Seit vielen Jahren laden wir am Verkleidungstag Künstler ein, die die Kinder erfreuen und anregen, z. B. Zauberer, Liedermacher, Puppenspieler, Marionettenspieler.

Für alle Klassen findet jeweils am letzten Schultag vor den Ferien und wöchentlich in der Adventszeit eine gemeinsame Feier statt. Zwischen den gemeinsamen Liedern bereichern andere Darbietungen diese Veranstaltung.

In Zusammenarbeit mit den Kirchen finden ökumenische Gottesdienste und Besuche von den Sternsängern statt.

Zur Tradition ist inzwischen der Theaterbesuch für die gesamte Schule in der Winterzeit geworden.

Ein adventlicher Projekttag findet jeweils kurz vor dem 1. Advent statt. In allen Klassen wird teilweise mit Elternhilfe gebastelt, gebacken, vorgelesen usw. und Klassenraum und Schule dekoriert.

Im Frühjahr beteiligen wir uns in Zusammenarbeit mit dem Stadtbetrieb am „Tag der tausend Besen“, einer Aktion, um die Sauberhaltung der direkten Umgebung ins Bewusstsein zu rücken.

3.4 *Leistungskonzept*

Unsere Schule macht allen Beteiligten die festgelegten Verfahren und Kriterien für die Lernerfolgsüberprüfung und die Leistungsbewertung transparent.

Jedes Kind soll die Möglichkeit bekommen, die eigene Leistung als etwas Positives zu erfahren, um so seine Anstrengungsbereitschaft erhalten bzw. entwickeln zu können.

Die Freude an der eigenen Leistungsfähigkeit zu fördern ist gleichzeitig Voraussetzung so wie Ziel unseres pädagogischen Handelns.

Zu allgemeinen Grundsätzen und den verschiedenen Aspekten der Leistungsbewertung (punktuell, prozessbezogen, jahrgangsbezogen, fachbezogenen...) ist zur Orientierung ein für alle verbindliches Leistungskonzept erstellt worden (siehe Anlage VI).

4 Interne Zusammenarbeit

4.1 Kollegium

In den Bereichen Unterricht und Erziehung kooperieren die Lehrkräfte systematisch.

Als Voraussetzung einer effektiven und guten Arbeit sehen wir die Identifikation mit der Schule sowie ein kollegiales Miteinander.

Der Schulentwicklungsprozess wird systematisch fortgesetzt und durch regelmäßige Evaluation den sich ändernden Bedingungen angepasst.

Das Kollegium tauscht Erfahrungen aus, klärt Fragen, einigt sich auf gemeinsame Handlungskonzepte und evaluiert diese. (siehe auch 8.1 Evaluation)

Die Lehrkräfte nutzen systematisch angelegte gegenseitige Unterrichtshospitationen und kollegiale Beratungsangebote.

Durch die Schulleitung werden Stunden zur Verfügung gestellt, in denen sich KollegInnen im Rahmen der kollegialen Unterrichtshospitation intern weiterbilden und gegenseitig beraten können.

Unsere Schule sichert den Informationsfluss zwischen allen Beteiligten.

Die gemeinsame Basis für das erzieherische Handeln gewinnt das Kollegium durch regelmäßige Dienstbesprechungen und Konferenzen.

Die Fortbildungsplanung unserer Schule berücksichtigt die Zielsetzungen, Aufgabenstellungen und fachlichen Bedarfe der Schule und nutzt die erworbenen Kompetenzen zur Weiterentwicklung der schulischen Qualität.

Schulinterne Lehrerfortbildungen finden auch unter Einbeziehung externer Fachleute statt. (siehe auch 8.2 Fortbildungsplanung)

Die Lehrkräfte einer Lerngruppe tauschen sich zu grundsätzlichen Fragestellungen und bei aktuellem Bedarf aus. Gemeinsame Unterrichtsprojekte werden abgesprochen.

Die Lehrkräfte einer Jahrgangsstufe stimmen Unterrichtsinhalte und Lernstandsdiagnosen miteinander ab.

Aktivitäten des Schullebens werden arbeitsteilig von Planungsteams vorbereitet und im Kollegium beraten und entschieden.

LehramtsanwärterInnen / StudentInnen im Praxissemester werden regelmäßig ausgebildet und PraktikantInnen betreut.

4.2 Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Seit dem Schuljahr 2019/20 gehört zu unserem Kollegium eine sozialpädagogische Fachkraft, die uns in allen Belangen der pädagogischen Arbeit in der Schuleingangsphase unterstützt.

Über das Kollegium hinaus wird die pädagogische Arbeit mit einzelnen Kindern in Einzelfällen durch Schulbegleiter/Integrationshelfern ergänzt.

4.3 OGS

Unterricht und außerunterrichtliche Angebote stehen in einem konzeptionellen Zusammenhang und unsere Schule sichert den Informationsfluss zwischen allen Beteiligten. Die Schulleitung sichert die Rahmenbedingungen für die Kooperationen der unterschiedlichen Gruppen.

Die Grundschule Volmarstein ist eine Offene Ganztagschule, die in pädagogischen und organisatorischen Belangen sehr eng mit den Mitarbeiterinnen der OGS zusammenarbeitet. Es wurde z.B. gemeinsam ein Hausaufgabenkonzept entwickelt und bei den Absprachen zu Regeln und Konsequenzen werden die Mitarbeiterinnen der OGS aktiv mit einbezogen.

Die Leiterin der OGS nimmt regelmäßig an Lehrerkonferenzen teil, die Schulleiterin nimmt an Dienstbesprechungen der OGS-Mitarbeiterinnen teil.

Schulische Aktionen wie das Schulfest oder Projektwochen werden gemeinsam geplant und durchgeführt.

Ziel ist, dass die Kinder die Schule im Vormittags- und im Nachmittagsbereich als denselben Ort des Lebens und Lernens empfinden. (Siehe auch OGS-Konzept Anlage VII)

4.4 Nichtpädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ob Sekretärin, Hausmeister oder Reinigungskräfte, auch die nichtpädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen uns dabei, dass der Schulbetrieb zum Wohle der uns anvertrauten Kinder reibungslos verläuft. Für die Kinder sind sie auch vertraute Ansprechpartner, die ebenso in pädagogischer Weise agieren und reagieren.

4.5 Förderverein

Seit Jahren wird die Schule von einem sehr aktiven Förderverein unterstützt, der viele schulische Aktivitäten begleitet und Anschaffungen für die Kinder ermöglicht, die ansonsten nicht realisiert werden könnten.

Auf dem „Volmarsteiner Advent“ ist der Förderverein unserer Schule seit Jahren mit einem Stand vertreten, auf dem Kuchen, Kinderpunsch, Plätzchen, Basteleien und die sehr gefragten gebrannten Mandeln verkauft werden.

Durch Spenden, insbesondere für konkrete Projekte, und Mitgliedsbeiträge kommen höhere Summen zusammen, die in den letzten Jahren besonders zur Ausgestaltung des Außengeländes dienen und dienen.

5 Externe Zusammenarbeit

5.1 Kitas

Unsere Schule kooperiert mit Kindertagesstätten in unserem Umfeld.

Es finden regelmäßige Treffen des Koordinationskreises Kitas - Grundschulen auf Kreisebene und eine rege Zusammenarbeit unserer Grundschule mit den drei umliegenden Kooperations-Kitas statt. Der Austausch wird gepflegt, um den Schulanfängern einen möglichst positiven gleitenden Übergang zu ermöglichen.

Der Eintritt in die Grundschule ist ein wichtiges Ereignis im Leben des Kindes und seiner Eltern und bedeutet den Beginn eines neuen Lebensabschnittes. Um ein gegenseitiges Kennenlernen anzubahnen und die Kinder und Eltern auf den Schulbeginn einzustimmen,

werden vor Schuljahresbeginn verschiedene Aktivitäten durchgeführt:

- Die SchulanfängerInnen werden mit ihren Eltern zum "Tag der offenen Tür" eingeladen.
- Im Herbst (Termine werden frühzeitig bekannt gegeben) findet die Schulanmeldung in der Schule statt. Zu diesem Termin kommen die Kinder mit einem Erziehungsberechtigten und es wird ein kleines Schulspiel („Spiele mit dem Igel“) durchgeführt.
- Alle zukünftigen SchulanfängerInnen werden eingeladen an einem Tag am Unterricht der ersten Schuljahre teilzunehmen. Dabei kommen die Kinder der umliegenden Kitas (Kita Hegestraße, Pustebume und AWO Schmandbruch) mit ihren ErzieherInnen.
- Die zukünftigen Lehrerinnen oder Lehrer der ersten Klasse besuchen die Kinder im Kindergarten.
- Die zukünftigen SchulanfängerInnen werden zum Präsentationstag nach Projektwochen oder zu Schulfesten eingeladen.

Kurz vor den Sommerferien findet ein Informationsabend statt, auf dem die Eltern die zukünftigen KlassenlehrerInnen kennen lernen. An diesem Abend werden weitere wichtige Informationen zum Schulbeginn und auch zum Schulwegtraining gegeben.

Der erste Schultag beginnt mit einer gemeinsamen Einschulungsfeier in der Martinskirche der Ev. Stiftung Volmarstein, die gemeinsam vorbereitet und gestaltet wird von Kindern und Lehrkräften unserer Schule sowie den Pfarrern oder Mitarbeitern der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden. Danach gehen die Kinder mit ihrer Lehrerin oder ihrem Lehrer für etwa eine Stunde in den Klassenraum, während die Eltern vom Förderverein bewirtet werden.

Die Schuleingangsphase (1.und 2.Schulbesuchsjahr) ist an unserer Schule jahrgangsbezogen organisiert. Je nach Bedarf und intensiver Beratung kann die Schuleingangsphase auch in einem oder drei Jahren durchlaufen werden.

5.2 Weiterführende Schulen

Unsere Schule kooperiert mit anderen Schulen.

Besondere Bedeutung in der Schullaufbahn des Kindes hat der Übergang zu einer weiterführenden Schule nach der Klasse 4. Dieser Wechsel wird durch umfangreiche Elternberatung und –information vorbereitet. Durch die Zusammenarbeit mit den Schulen der Sekundarstufe werden auch hier verschiedene Kontakte vor dem Übergang ermöglicht:

- Die Kinder haben die Möglichkeit, an bestimmten Tagen am Unterricht der weiterführenden Schulen teilzunehmen.
- Die weiterführenden Schulen laden zu Informationsveranstaltungen und zu Tagen der offenen Tür ein.
- Die zukünftigen KlassenlehrerInnen der Klasse 5 hospitieren soweit möglich im Unterricht unserer 4. Schuljahre und nehmen Kontakt zu ihren neuen Schülern und Schülerinnen auf.
- Die ehemaligen LehrerInnen der 4. Klassen nehmen an Erprobungsstufenkonferenzen der weiterführenden Schulen teil.

In einem Arbeitskreis auf städtischer Ebene treffen sich die Grundschulen und die weiterführenden Schule zu einem regelmäßigen Austausch und zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit.

5.3 Weitere außerschulische Partner

Die Schule kooperiert mit pädagogischen, kulturellen und gesellschaftlichen und therapeutischen Einrichtungen, um nachhaltige Unterrichts- und Erziehungsarbeit zu leisten und den Schülerinnen und Schülern soziale Kompetenz zu vermitteln.

Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen sind die Evangelische und Katholische Kirchengemeinden in Volmarstein wichtige Kooperationspartner, ebenso wie die „Evangelische Jugend Hagen“, die für die beiden Betreuungsmaßnahmen „Offener Ganzttag“ bis 16.00 Uhr und „Gesicherter Halbttag“ bis 13.30 Uhr zuständig ist.

- Es besteht eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zur benachbarten Oberlinschule (Schule mit dem Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung), mit der regelmäßig gemeinsam Schulgottesdienste in der Martinskirche der Ev. Stiftung und andere musikalische Projekte geplant und durchgeführt werden.
- Ein zuverlässiger Partner im Bereich Verkehrserziehung ist die Polizei Wetter, die regelmäßig sowohl Schulwegtraining in den 1. Klassen durchführt als auch Radfahrtraining und Radfahrprüfungen in den 4. Klassen.
- Regelmäßig wird in Zusammenarbeit mit dem Kreisgesundheitsamt die Zahnpflegeaktion durchgeführt.
- In Zusammenarbeit mit der „Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück“ führen wir für die Kinder der 3. und 4. Schuljahre alle zwei Jahre ein umfangreiches Projekt zur Missbrauchsprävention unter dem Thema „Mein Körper gehört mir“ durch.
- Unser Kontakt zur freiwilligen Feuerwehr beschränkt sich nicht nur auf die Durchführung der Räumungsübungen, sondern die Mitarbeiter beteiligen sich auch an der Brandschutzerziehung innerhalb des Unterrichtes.
- Zum Projekt "Wald" der Klassen 3 besucht uns regelmäßig die "Waldschule" des Ennepe-Ruhr-Kreises. Mit ihrem Anschauungsmaterial bereichern die Mitglieder des Hegerings unseren Unterricht.
- Des Weiteren besuchen die zweiten Schuljahre die Gärtnerei des BBW.
- Auf Wunsch unterstützt die schulbiologische Station Ennepetal den Sachunterricht.
- Im Rahmen des Vorlesetages kooperieren wir mit den Kindergärten in Schmandbruch und Volmarstein.
- Von der Musikschule in Wetter (Lichtburg) wird in den Räumlichkeiten der Schule angepasst an den Stundenplan das „Instrumentenkarussell“ (Inka) angeboten.
- Als Angebot für die Klasse 4 gibt es das „Sportkarussell“, bei dem Kinder verschiedene Sportarten erproben können. Dies ist ein Angebot des Dt. Sportbundes in Zusammenarbeit mit den örtlichen Sportvereinen.
- Außerdem arbeitet unsere Schule mit den Jugendämtern sowie verschiedenen Beratungsstellen zusammen.

6 Eltern

6.1 Beratung

Neben der schon erwähnten Beratung und Information im Zusammenhang mit dem Schulanfang sowie beim Übergang zu weiterführenden Schulen gehören zum

Beratungskonzept unserer Schule Elternsprechtage und fest eingerichtete Sprechstunden der Lehrerinnen und Lehrer, in denen die Eltern nach Voranmeldung Rücksprache nehmen können. Hinzu kommen weitere Gespräche aus aktuellem Anlass, in besonderen Fällen auch Beratungsgespräche, bei denen Personen anderer Institutionen (Jugendamt, Kinderärzte, -psychologen u.a.) hinzugezogen werden.

Die Zeugnisse (Lernentwicklungsberichte) werden verbunden mit Erläuterungen und Beratung an die Erziehungsberechtigten ausgegeben. Die Eltern haben auf Wunsch Gelegenheit zum Gespräch.

In Klasse 1 und 2 erhalten die Schülerinnen und Schüler am Schuljahresende einen Lernentwicklungsbericht. In Klasse 3 und 4 erhalten die Schülerinnen und Schüler sowohl zum Schuljahreshalbjahr als auch zum Schuljahresende ein Notenzeugnis.

6.2 Information

Unsere Schule informiert auf der Homepage und über die örtlichen Pressestellen über besondere Schulveranstaltungen und Ereignisse.

Elterninformationen zum Lernen und zu den Vorhaben der Klassen werden in den Klassenpflegschaftssitzungen gegeben. Solche, die die ganze Schule betreffen (Termine, Veranstaltungen) werden in den Schulpflegschaftssitzungen besprochen und in der Schulkonferenz beschlossen. Die Umsetzung dieser Beschlüsse wird in den Klassenpflegschaftsversammlungen organisiert. Darüber hinaus werden alle Termine und Vorhaben in Form eines Elternbriefes mitgeteilt sowie auf der Internetseite der Schule veröffentlicht.

6.3 Mitarbeit, Einbeziehung ins Schulleben

Unsere Schule bindet sich mit ihrer Arbeit in ihr Umfeld ein.

Unsere Schule bezieht Erziehungsberechtigte aktiv in die Gestaltung des Schullebens ein.

Die Einbeziehung der Eltern in die konzeptionelle pädagogische Arbeit und das Schulleben ist sehr willkommen und auch notwendig, um überhaupt viele schulische Aktivitäten wie zum Beispiel den Volmarsteiner Advent oder das Dorffest durchführen zu können.

Die enge Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus ist eine Voraussetzung für das Wohlfühlen und den Lernerfolg jedes einzelnen Kindes.

7 Fortschreibung des Schulprogramms

7.1 Evaluation

Der Teil A beinhaltet unser pädagogisches Leitbild und unsere pädagogische Grundorientierung, der als Schuldarstellung keinen schnellen Änderungen unterworfen ist. Gleichwohl wird er vor Beginn des neuen Schuljahres auf Änderungen hin überprüft und evaluiert.

Demgegenüber stellt der folgende Teil B des Schulprogramms mit den zukünftigen Entwicklungszielen und den Anhängen der systemischen Konzepte die jeweilige Jahresplanung des Schuljahres als Grundlage für die Umsetzung von Teil A und die zukünftige Schulentwicklung dar.

8.2. *Fortbildungsplanung*

Zu Beginn des Schuljahres wird in der Planungskonferenz ein Rückblick auf die vergangenen Fortbildungen (im Kollegium und von einzelnen Kolleginnen) und ein Ausblick auf die gewünschten Fortbildungen im nächsten Schuljahr durchgeführt. Dabei werden die Wünsche und Vorstellungen des gesamten Kollegiums erfasst.

Daraufhin wird die Fortbildungsplanung für das kommende Schuljahr von der Fortbildungsbeauftragten in Absprache mit der Steuergruppe „Schulentwicklung“ erarbeitet. (Nähere Ausführungen s. „Fortbildungskonzept“ Anlage VIII)

(Stand: August 2019)